

Verhandlungen des Kantonsrates

10

an seiner Sitzung vom 26. August 2019 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	62 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Peter Kürsteiner, Urnäsch (ganztags) Kantonsrat Marcel Hartmann, Herisau (ganztags) Kantonsrat Matthias Tischhauser, Gais (ganztags)
Vorsitz:	Kantonsratspräsidentin Katrin Alder, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

11

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Gäste und Medienvertreter

«Mitenand» – das scheinbar banale Thema «Mitenand» – begleitet mich durch mein Präsidialjahr, wie ich an der letzten Sitzung angesprochen habe. Ganz bewusst habe ich das Thema für mich schon länger auserkoren. Im Wissen, dass dieses Thema als Headline kaum hohe Wellen auslösen wird. Im Wissen auch, dass so oft im Einfachen viel Wertvolles und Verborgenes lauert. Weshalb ist mir das Thema wichtig und weshalb habe ich das Gefühl, das Thema sei auch für unseren Kanton wichtig? Um diese Fragen zu beantworten, möchte ich mit Ihnen eine kurze Reise in die Vergangenheit machen. Ich glaube, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft positiv zu prägen, ist es wichtig, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. «Wer vor der Vergangenheit die Augen verschliesst, wird blind für die Gegenwart», sagte der ehemalige deutsche Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Blind in der Gegenwart wollen wir alle nicht sein – das verwehrt uns nämlich den Blick in die Zukunft!

Nun, was hat uns Appenzellerinnen und Appenzeller geprägt in der Vergangenheit? Welche Lehren gilt es daraus zu ziehen als Basis für die Entscheidungen von heute und deren Bedeutung in Zukunft? Und wie mag das Miteinander in früheren Zeiten wohl gewesen sein? Dazu ist zu erwähnen, dass unser Kanton von 1647 bis 1858 in zwei Teile unterteilt war, in die Rhoden vor der Sitter und die Rhoden hinter der Sitter mit zweifachem Landrat und doppeltem Kleinem und Grossen Rat. Erst mit der Kantonsverfassung von 1858 wurde dieses Doppelregiment beseitigt und es entstanden die drei Bezirke Vorder-, Mittel- und Hinterland. Obwohl diese 1995 formell abgeschafft wurden, bestehen sie in mancherlei Bereichen des öffentlichen Lebens weiter.

Die erste Ausserrhoder Landsgemeinde fand 1597 – im Jahr der Landteilung – statt und soll schon vor Jahrhunderten ein sehr verbindendes Element gewesen sein, das ein starkes WIR-Gefühl vermittelt hat. Kommunale Mitverantwortung und private Initiative waren von grosser Bedeutung. Lokalpolitisches oder gar lokalpatriotisches Engagement gehörte dazu und man setzte sich ein für Inhalte, Entwicklung und Weiterkommen. Die eigene Gemeinde oder der eigene Kanton sollte nicht abfallen vom Rest der alten Eidgenossenschaft und später der Schweiz. Auch war viel Pioniergeist und Mut vorhanden. Man denke an die Gründung von gemeinnützigen Gesellschaften und Schulen im 19. Jahrhundert oder an den Bau der Säntis-Bahn durch Carl Meyer, dies sogar inmitten der wirtschaftlichen Depression nach 1930. Man denke an das Kurwesen, welches unseren Kanton ausserordentlich prägte sowie auch an die Friedenspioniere im Vorderland, von Henry Dunant über Gertrud Kurz bis Carl Lutz.

Einiges konnte auch nicht realisiert werden: Wussten Sie, dass anfangs des 20. Jahrhunderts eine Bahnverbindung als Teil einer Querverbindung durch unseren Kanton geplant war, welche Trogen über Wald mit Heiden und Walzenhausen verbunden hätte, mit Abzweigung vom Kaien nach Rehetobel? Wie hätte sich wohl unser Kanton entwickelt, wenn nicht fast alle Appenzeller Wege nach St.Gallen geführt hätten? Wäre die Stadt St.Gallen wohl weniger unser

heutiges «externes» Zentrum? Würden sich damit die Einwohnerinnen und Einwohner vom Vorder- bis zum Hinterland näherstehen?

Geprägt haben uns natürlich auch weitere Begebenheiten, von denen einige in diesem Saal an der Decke festgehalten sind: Die uns allen bekannten Schlachten am Stoss und an der Vögelinsegg, der Beitritt zur Eidgenossenschaft, die Reformation, aus der die Landteilung hervorging, der Landhandel, die Hungersnot in den Jahren 1816 und 1817, ausgelöst durch einen Vulkanausbruch in Indonesien, die Geschichte der Textilhandelsfamilie Zellweger, welche kürzlich durch unsere Kantonsbibliothekarin Heidi Eisenhut aufgearbeitet und in einem Buch zusammengefasst wurde (sehr lesenswert übrigens). Volkswirtschaftlich geprägt haben unseren Kanton ganz besonders die Landwirtschaft, die Textilindustrie, wie gesagt das Kurwesen und innovative KMU aller Art. Seit den 1970er-Jahren hat sich Appenzell Ausserrhoden immer mehr zum Wohnkanton entwickelt. Bedeutsam in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war die Einführung des Frauenstimmrechts auf nationaler und kantonaler Ebene. Andere markante Teile unserer Geschichte, die erst gut zwei Jahrzehnte zurück liegen, sind der Niedergang unserer Kantonalbank 1996, die letzte Landsgemeinde 1997 und der Verlust der Eigenständigkeit der Appenzeller Zeitung 1998.

Diese kurze Zusammenfassung aus der älteren und jüngeren Vergangenheit beschreibt doch sehr deutlich, was unser kleiner Kanton zu leisten im Stande ist, aber auch, dass es immer wieder grössere und kleinere Krisen zu bewältigen gab und gibt. Ich möchte die Abschaffung der Landsgemeinde keinesfalls in Frage stellen. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass damit und mit den weiteren Vorkommnissen am Ende des 20. Jahrhunderts ein Teil unserer Identität und ein Teil unseres Wir-Gefühls abhandengekommen oder mindestens in den Hintergrund getreten ist, wohl auch in Kombination mit dem anhaltenden gesellschaftlichen Wertewandel.

So wünsche ich mir für unseren Kanton neue Elemente, die uns verbinden, von Schönengrund bis Walzenhausen. Es muss ja nicht gleich eine S-Bahn sein. Aber mehr Wir-Gefühl, mehr Ausserrhoder Identität, mehr Miteinander, Mut, Neues auszuprobieren, Innovationen anzudenken und umzusetzen. So, wie es unsere Vorfahren immer wieder vorzeigten. Das «Miteinander» ist für mich so wichtig, weil es viel Potenzial für unseren schönen Kanton birgt.

Meine Gedanken schliesse ich mit dem Wunsch an Sie, geschätzte Damen und Herren Kantonsräte, geehrte Herren Regierungsräte, dass sich das «Miteinander» auch hier in unseren Debatten niederschlagen möge. Fördern wir gemeinsam den Kantonsgedanken und stellen wir die Kantonsinteressen ins Zentrum. Vergessen wir dabei aber nicht die Anliegen unserer Wohngemeinden und unserer Regionen und die Sicht über unsere Kantonsgrenzen hinaus. Mit gegenseitigem Verständnis und dem Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen eröffnen wir uns eine gute Basis, auf welcher wir auch in Zukunft die Geschichte unseres Kantons Appenzell Ausserrhoden positiv beeinflussen und prägen können.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Vereidigung der neu gewählten Ratsmitglieder Gabriela Wirth Barben, Speicher, Fabienne Duelli, Wald, und Irene Egli, Grub 3

Die zur Vereidigung aufgerufenen Kantonsrätinnen legen den Eid oder das Gelübde ab.

3. Vereidigung des neugewählten Oberrichters Markus Schneider und der neugewählten Behördenmitglieder der Gemeinden 3

Die zur Vereidigung aufgerufenen Mitglieder des Obergerichts und der Behörden der Gemeinden legen den Eid oder das Gelübde ab.

4. Wahl der Mitglieder und Präsidien der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2019–2023; Kommission Bildung und Kultur, Kommission Gesundheit und Soziales, Kommission Bau und Volkswirtschaft und Kommission Inneres und Sicherheit

12

Eintreten ist obligatorisch.

Kommission Bildung und Kultur (KBK)

Sämtliche Wahlanträge sind unbestritten. Gewählt werden:

- Bischof Astride, Gais, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Scherer Lukas, Herisau, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Metzger Susann, Heiden, PU (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Friedli Hannes, Heiden, SP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Jucker Martina, Herisau, SP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Oertle Christian, Herisau, SVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Egli Irene, Grub, CVP/EVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Als Präsident wird mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt:

- Scherer Lukas, Herisau, FDP.Die Liberalen

Kommission Gesundheit und Soziales (KGS)

Sämtliche Wahlanträge sind unbestritten. Gewählt werden:

- Nater Sandra, Herisau, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Schmidli Markus, Schwellbrunn, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Vogel Hans-Anton, Bühler, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Zeller Nussbaum Andrea, Lutzenberg, PU (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Gerber Christa, Herisau, SP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Rohner Alexander, Heiden, SVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Steinhauer Mathias, Herisau, CVP/EVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Als Präsidentin wird mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt:

- Zeller Nussbaum Andrea, Lutzenberg, PU

Kommission Bau und Volkswirtschaft (KBV)

Kantonsrätin Claudia Frischknecht, Herisau, stellt im Namen der CVP/EVP-Fraktion den Antrag, die Kommissionsgrösse auf acht Mitglieder festzulegen.

Der Antrag der CVP/EVP-Fraktion wird mit 52:9 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Kantonsrätin Claudia Frischknecht, Herisau, stellt im Namen der CVP/EVP-Fraktion den Antrag, anstelle von Kantonsrat Andreas Welz, Trogen, FDP.Die Liberalen, Kantonsrat Balz Ruprecht, Herisau, CVP/EVP, in die Kommission zu wählen.

Gewählt werden:

- Gantenbein Andreas, Waldstatt, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Tischhauser Matthias, Gais, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Welz Andreas, Trogen, FDP.Die Liberalen (Gegenüberstellung Welz:Ruprecht; 49:9 Stimmen bei 4 Enthaltungen)
- Steffen Karin, Reute, PU (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Wäspi Marc, Herisau, PU(61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- van Dam Jaap, Gais, SP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Zeller Peter, Teufen, SVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Als Präsident wird mit 58:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen gewählt:

- Tischhauser Matthias, Gais, FDP.Die Liberalen

Kommission Inneres und Sicherheit (KIS)

Sämtliche Wahlanträge sind unbestritten. Gewählt werden:

- Bodenmann Monika, Waldstatt, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Graf Nicole, Schönengrund, FDP.Die Liberalen (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Gut Peter, Walzenhausen, PU (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Wüthrich Stephan, Wolfhalden, PU (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Egger Judith, Speicher, SP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Erny Peter, Herisau, SVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
- Rüegg Werner, Heiden, CVP/EVP (61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Als Präsident wird mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt:

- Gut Peter, Walzenhausen, PU

5. Bahnhofareal Herisau, Anpassung Strasseninfrastruktur (P 1592); Verpflichtungskredit; Genehmigung; 1. Lesung 13

Mit Bericht vom 7. Mai 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Verpflichtungskredit für die Neukonzeption der Strasseninfrastruktur der Bahnhofkreuzung Herisau in der Höhe von Fr. 13'335'000.– in 1. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 17. Juni 2019 beantragt die Kommission Finanzen:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Verpflichtungskredit für die Neukonzeption der Strasseninfrastruktur der Bahnhofkreuzung Herisau in der Höhe von Fr. 13'335'000.– in 1. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht benutzt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat dem Verpflichtungskredit für die Neukonzeption der Strasseninfrastruktur der Bahnhofkreuzung Herisau in 1. Lesung mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Freitag, 27. September 2019, der Volksdiskussion.

6. Abfederungsmassnahmen StG Rev 2019 und StG Rev 2020; Genehmigung; 1. Lesung 14

Mit Bericht vom 28. Mai 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. die Abfederungsmassnahmen StG Rev 2019 und StG Rev 2020 in 1. Lesung zu genehmigen.

Mit Bericht vom 17. Juli 2019 beantragt die vorbereitende parlamentarische Kommission:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. die Abfederungsmassnahmen StG Rev 2019 und StG Rev 2020 in 1. Lesung zu genehmigen.

Eintreten ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat den Abfederungsmassnahmen in 1. Lesung mit 54:5 Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Freitag, 27. September 2019, der Volksdiskussion (Text siehe Anhang).

7. Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege, Teilrevision; 2. Lesung

15

Mit Bericht vom 25. Juni 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten,
2. der Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege in 2. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege in 2. Lesung mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 29. Oktober 2019, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

8. Assekuranzgesetz, Teilrevision; 2. Lesung

16

Mit Bericht vom 15. Mai 2019 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. dem Entwurf für eine Teilrevision des Assekuranzgesetzes in 2. Lesung zuzustimmen.

Eintreten ist unbestritten.

Detailberatung.

Art. 4 Organe

¹ Die Organe der Assekuranz sind

- a) der Verwaltungsrat,
- b) die Direktion,
- c) die Revisionsstelle.

² Der Regierungsrat beaufsichtigt die Gebäudeversicherung. Er wählt den Verwaltungsrat, bezeichnet das Präsidium und legt die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates fest. Er wählt die Revisionsstelle.

³ Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er nimmt von der Jahresrechnung und vom Geschäftsbericht Kenntnis.

Kantonsrätin Judith Egger, Speicher, beantragt namens der SP-Fraktion folgende Anpassung des Titels von Art. 4:

Art. 4 Organe und Aufsicht

Der Rat stimmt dem Antrag der SP-Fraktion mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat dem Entwurf für eine Teilrevision des Assekuranzgesetzes in 2. Lesung mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 29. Oktober 2019, dem fakultativen Referendum (Text siehe Anhang).

Schluss der Sitzung: 12.15 Uhr